

1. Textgestalt

Bitte den Text nicht extra ‚layouts‘ (kein Blocksatz, keine Einzüge, keine Fuß- oder Endnoten u.a.). Nötige *Hervorhebungen* werden kursiv markiert. Hervorhebungen aus Originalzitate beibehalten bzw. ihre Tilgung vermerken (Herv. getilgt). Autorennamen (nur die Nachnamen) *nicht* – wie nachher im Druck – in KAPITÄLCHEN setzen, sondern **fetten**.

Die Gliederung des Textes kann durch Nummerierung (1., 2., ..., ggf. auch 1.1, 1.2 usw.) und/oder durch kursive *Zwischenüberschriften* kenntlich gemacht werden (z.B.: 3. *Frühe Arbeiterbewegung*. – ...).

Das Referat von Gedanken und Theorien erfolgt im sog. atemporalen oder generellen Präsens.

Wo immer möglich und sinnvoll, sollten geschlechterneutrale Formulierungen gesucht werden bzw. Formulierungen, die kein Geschlecht ausschließen.

2. Philologische Anforderungen und Zitierweise

2.1 Für alle wichtigen Aussagen sind Zitate und Quellennachweise beizubringen. Auch indirekte Zitate (Paraphrasen) müssen durch Seitenangaben belegt werden. Ketten von Globalverweisen (Landry/Bourhis 1997; Semmerling 2004; Suleiman 2004) und *name dropping* sind unzulässig bzw. durch Original-Zitate zu ersetzen.

2.2 Zitatnachweise erfolgen nach der Kurzform (Autor Jahr, Seite). Neben dem Erscheinungsjahr der zitierten Ausgabe ist zwecks historischer Kontextualisierung ggf. das Jahr der Erstausgabe bzw. das Entstehungsjahr der Schrift anzugeben.

>...< (**Korsch** 1938/1967, 213).

Zitate werden in einfache spitze Klammern gesetzt: >...<, Zitate im Zitat in: ^...^^. Auslassungen werden durch [...] angezeigt.

Es bestehe kein >zwingender Grund anzunehmen, die Arbeiterklasse [...] wäre unter allen Umständen die eigentliche, die ^wirklich revolutionäre Klasse^^< (**Hobsbawm** 1999, 11).

Grammatikalische Angleichungen von Zitaten werden nicht ausgewiesen, also: ... hinsichtlich des >Reiches der Notwendigkeit< (25/828), nicht: >Reich[es] der Notwendigkeit<.

2.3 Verweise auf die Marx/Engels-Ausgaben MEW und MEGA erscheinen nur mit Band- und Seitenangabe, getrennt durch einen Schrägstrich.

4/131 – bedeutet MEW, Bd. 4, S. 131
II.1/100 – bedeutet MEGA, II. Abteilung, Bd. 1, S. 100

Zur Kurzbezeichnung der zitierten Texte können zusätzlich die Siglen aus dem HKWM-Siglenverzeichnis verwendet werden.

2.4 Werke anderer klassischer Autoren werden möglichst ausgabenneutral nach Kapiteln, Paragraphen oder anderen möglichst international verständlichen Referenzgrößen zitiert. Wo nötig, wird zusätzlich die entsprechende Seite der verwendeten Ausgabe angegeben.

Spinoza, *Ethik*, IV, Prop. 41; **Hegel**, *Enz*, §263; W[erke] 9, 64

Kant, *KrV*, A101; **Aristoteles**, *EN*, 1121b5

2.5 Wir bitten darum, das Siglen- und Abkürzungsverzeichnis des HKWM zu konsultieren, herunterladbar unter www.inkrit.org -> HKWM -> Richtlinien

3. Bibliographie

3.1 Es wird nur die im Text vorkommende Literatur aufgenommen, keine zusätzliche (wichtige Literatur muss also im Text verarbeitet werden). Die Literaturverweise im Text müssen mit den Angaben in der Bibliographie übereinstimmen.

3.2 Bei Monographien lautet das Schema des bibliographischen Eintrags: I[nitiale/n des/der Vornamen].**Name**, *Titel. Untertitel* (ggf. Originaljahr), ggf. Herausgeber- oder Übersetzerangabe, Verlagsort Erscheinungsjahr.

K.**Korsch**, *Karl Marx* (1938), hg. v. G.Langkau, Frankfurt/M 1967;

G.**Labica**, *Der Marxismus-Leninismus. Elemente einer Kritik*, a.d. Frz. v. Th.Laugstien, Berlin/W 1986;

H.**Lefebvre**, *Probleme des Marxismus, heute* (1958), a.d. Frz. u. Nachwort v. A.Schmidt, Frankfurt/M 1965;

W.**Markov** (Hg.), *Revolution im Zeugenstand. Frankreich 1789-1799*, Bd. 2: *Gesprochenes und Geschriebenes*, Leipzig 1982.

3.3 Bei Aufsätzen wird der >Titel< in Anführungszeichen gesetzt und der Seitenumfang [erste-letzte] genannt. Bei Zeitschriftenartikeln müssen zusätzlich Jahrgang, Jahr, Heftnummer angegeben werden.

Ch.**Wichterich**, >Globalisierung der Frauenbewegungen<, in: dies., *Die globalisierte Frau*, Reinbek 1998, 218-53;

J.**Bergmann**, >Konsensus und Konflikt. Zum Verhältnis von Demokratie und industrieller Gesellschaft<, in: *Argument* 42, 9. Jg., 1967, H. 1, 41-59;

3.4 Bei Internet-Texten wird der >Titel< in Anführungszeichen gesetzt (bei Internet-Büchern Titel *kursiv*) und, falls bekannt, Ort und Jahr der Entstehung bzw. Veröffentlichung angegeben. Der bibliographische Eintrag wird i.d.R. durch (www) abgeschlossen. Die URL wird nur in Ausnahmefällen angegeben, falls sie von besonderer Bedeutung ist.

Radicalesbians, >The Woman Identified Woman<, 1970 (www);

A.**Hodges**, >Alan Turing< (2011), in: *The Stanford Encyclopedia of Philosophy* (www);